



Samstag den 8. December 1804.

(Joseph Georg Traßler.)

W i e n.

Auf k. k. Kosten ist in Wien eine besondere Hof- und Staats-Druckerey errichtet worden, welche alle Druckarbeiten für den Hof und die in Wien versammelten landesfürstlichen Stellen besorget, und schon am 1. November in Thätigkeit gekommen ist. Die (auch im Auslande) anerkannten Verdienste, welche der Buchdrucker und Buchhändler Joseph Wenzel Degen durch seine vortrefflichen Prachtausgaben um die Typographie und durch manche große und schöne Unternehmung um die Literatur seines Vaterlandes nicht ohne Aufopferungen sich erwarb, haben Se. Majestät den Kaiser bewogen, dem-

selben unter der höchsten Leitung der Finanz-Hofstelle die Direction dieser ausgedehnten Druckerey zu übertragen. Einer bereits erlassenen höchsten Entschließung zu Folge wird aus derselben im Jahre 1807 (wo das Privilegium des gegenwärtigen Verlegers sich endet) ein neuer Hof- und Staats-Kalender hervor gehen, der nach dem, ebenfalls schon genehmigten Plane, nicht nur für den Geschäftsmann, sondern auch für den Statistiker ein wahrer Gewinn seyn wird.

Venus vom 14. November.

Bei uns bemerkt man nichts von einer ansteckenden Krankheit. Die Vorsichtsanstalten werden aber auch von unserer Regierung aufs strengste

be-

591.

betrieben. Die Verfügung, daß jeder, der aus Spanien oder Toscana auf andere Weise, als indem er sich im Lazareth zur Quarantaine stellte, in das Genuessische Gebiete eindringen wollte, sogleich militairisch gerichtet und erschossen werden soll, ist an allen Gränzen unsers Gebiets angeschlagen worden.

Unlängst kam hier eine Französische Fregatte von Toulon an. Der dortige Senat hat eine Commission von 5 seiner Mitglieder zur Revision der organischen Geseze der Ligurischen Republik niedergesezt, wodurch sich das seit einiger Zeit verbreitete Gerichte, daß auch der Verfassung dieses Freystaats eine Veränderung bevorstehe, zu besättigen scheint.

Ueber die vom 22. Oct. vorläufig angezeigten Nachrichten, wegen des von dem Amerikanischen Commodore Preble auf die Stadt Tripolis gemachten Angriff, melden die neuesten Berichte noch Folgendes: Er beschloß die Stadt während dritthalb Stunden, und eroberte 3 Canonenbote. Die Verwundeten wurden ans Land geschickt, und dem Pascha abermals die Hand zum Frieden geboten. Da dieser aber kein Gehör gab, wurde die Stadt am 6. August auß neue während drei Stunden bombardirt, wobei bloß das Quartier der Juden litt, und eine Amerikanische Canonierschaluppe in die Luft flog. Zwei Tage darauf ließ Commodore Preble dem Pascha 80,000 Piaster für die Loskaufung der Amerikanischen Gefangenen bieten, und

ihm bedeuten, daß er Verstärkung erwarte, nach deren Ankunft er sich von seinem Gebotze zurückziehen würde. Er legte bald darauf noch 20,000 zu, und drohete, im Weigerungsfalle die Stadt zu zerstören, alles in Asche zu legen, und den Bruder des Pascha, Sidi Ahmet, aus Alexandrien holen zu lassen, um ihn zu unterstützen, und wieder auf den Thron zu helfen, von dem er durch den Pascha verdrängt worden ist. Allein der Pascha erwiderte, er wolle die Wirkung erwarten. In der Nacht vom 13. und vom 21. August wurde die Stadt abermals beschossen, wobei aber Commodore Preble ein Bombenschiff, eine Schaluppe, und einige Mannschaft verlor. Als er nun dem Pascha die bei den Barbaren ganz ungewöhnliche Auswechslung der Gefangenen antragen ließ, antwortete dieser: Aus allem, was er sehe, habe er gelernt, was der Commodore jetzt vermag, und mit seiner erwarteten Verstärkung vermögen werde; er wolle daher die Gefangenen nicht unter 400000 Piaster und einem Geschenk für seinen Minister loslassen. Es kommt nun darauf an, ob der Commodore in der Folge glücklicher seyn, und den Pascha auf friedlichere Gesinnungen bringen werde.

Kürzlich hat das hiesige bedeutende Wechselhaus Benzi Vater und Söhne zu zahlen aufgehört. Sein Fallissement ist sehr beträchtlich; denn es war eines der stärksten Wechselhäuser in ganz Italien.

Intelligenzblatt zu Nro 98.

Advertissemente.

Ankündigung.

Von Seite der k. k. galizischen Landesstelle wird hiemit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche die mit einer jährlichen Besoldung von 800 fl. rhn. verbundene 2te Straßenbau-Directions-Adjunktenstelle zu erhalten wünschen, ihre Gesuche bis Ende Dezember dieses Jahrs bei der hohen Landesstelle einzureichen, und über die erlernten bei diesem Fache erforderlichen Wissenschaften, nicht minder über ihr sittliches Betragen, und was sonst zu einer Anstellung oder Beförderung würdig macht, sich auszuweisen haben.

Lemberg am 23. November 1804.

Ankündigung.

Daß am 17ten Dezember d. J. in dem Orte Skala die Propinazionsgerechtigkeit dieses Städtchens und das

Recht der Marktgelber einzubeheben, auf 22 Monate, nämlich vom 1ten Jänner 1805 bis letzten Oktober 1806 mit den Ausrufspreisen die Propinazion von 125 fl. rh. für ein Jahr, folglich mit 229 fl. rhn. 10 kr. für 22 Monate und die Marktgelber mit 30 fl. rhn. für 1 Jahr, folglich mit 55 fl. rhn. für 22 Monate an dem Meistbiethenden verpachtet werden wird, so wird dies hiermit allgemein mit dem Beisage kund gemacht, daß die Pachtlustigen der näheren Pachtungsbedingnisse jeden Augenblick in der Kanzlei dieses Kreisamts einzusehen berechtigt sind.

Krafsau den 13. Oktober 1804.

Griedenthal. I

Ankündigung.

Da nach Anzeige des przemysler k. Kreisamts die wegen Besetzung der bei dem jaroslawer Magistrate erledigten und mit einem Gehalt von 250 fl. rhn. jährlich verbundenen 2ten Beisitzerstelle wegen Mangel an Kompotenten fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu endlicher Besetzung dieser Stelle ein neuerlicher Konkurs auf den 31ten Dezember l. J. unter einem ausgeschrieben.

Ans

A n k ü n d i g u n g.

Den 20ten Dezember l. J. werden von dem krasauer k. k. Kreisamte verschiedene Geräthschaften der aufgehobenen Kapellen S. Petri auf dem Sande, und S. Philippi Jakobi auf dem Kleparze, dann zwei Glocken der aufgehobenen proszowicer Kirche, deren erstere 123 Pfund, die andere 37 Pfund schwer ist, lizitando an den Meistbiethenden gegen sogleiche baare Bezahlung verkauft werden.

Die Kauflustigen sowohl geistlichen als weltlichen Standes haben sich daher am besagten Tage Früh um 9 Uhr in dem Karmeliter Kloster auf dem Sande bei Krakau einzufinden.

Krakau den 25. November 1804.

I

R u n d m a c h u n g.

Nachdem durch die Pensionirung des hierortigen Gymnasial Professors Dominik Markiewicz das Lehramt der Rhetorique mit einem Gehalt jährlicher 500 fl. rh. in Erledigung gekommen, so wird zur Folge hohen Subernaldekrets vom 5ten Oktober l. J. zur Besetzung dieser erledigten Lehrstelle der Konkurs mit Festsetzung eines Zeitraums von 6 Wochen, und mit dem Beisage ausgeschrieben, daß alle jene Kompetenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre diesfälligen Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen versehen, hierorts einzubringen haben.

Krakau den 13. November 1804.

3

Von Seiten der k. k. krasauer Landesrechte in Westgalizien wird den minderjährigen Erben, der verstorbenen Ursula Chlapowska gebornen Moszynska, Adam und Sophia Chlapowska, dann dem Joseph Chlapowski mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Samuel Iwardowski in seinem eigenen Namen, und als Vormund der nach der Marianna Solecta hinterlassenen Minderjährigen, wie auch die Sophia Belezonka und Anna Skierska, dann die Caroline Iwardowska bei diesen k. k. Landrechten — wegen einer Summe von 3750 fl. pol. — eine Klage wider sie eingereicht und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht haben.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist und sie wohl gar außer den k. k. Erblande sich befinden dürften; so wird ihnen der hierortige Rechtsfreund Herr Holowka, auf ihre Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß sie noch zur rechten Zeit, nämlich innerhalb 90 Tagen selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten nachhast machen, und vorschriftsmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrem

Ver-

Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigenfalls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph von Nikorowicz.

Joseph Ritter v. Kronensfeld.

W. Roskoshny.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien. Krakau den 22. Oktober 1804.

— Claupenski. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Freiherrn von Veust als dem Vorsteher der ehemals bei der Stadt Busko bestandenen Sudsalzgesellschaft und der erstgesagten Gesellschaft selbst mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß das königl. Hiskalamt im Namen des Norbertinernonnen-Konvents in Busko bei diesen k. k. Landrechten — in Betreff einer Summe von 12,366 fl. pol. 14 gr. für rückständige Zinse und andere Naturalabgaben, um eine Exekution auf die dieser Gesellschaft zugehörigen, bei der Stadt Busko gelegenen Gebäude — eine Klage wider sie eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und dieselben wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfen; so wird ihnen der hiesige Rechtsfreund Herr Franz Liebich, auf ihre

Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der für die k. k. Erblände vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß sie noch zur gehörigen Zeit, das ist am 22ten Jänner 1805 selbst erscheinen, oder, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und vorschriftsmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten: widrigenfalls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph v. Nikorowicz.

Joseph Ritter v. Kronensfeld.

W. Roskoshny.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien. Krakau den 17. Oktober 1804.

— Claupenski. 3

Ankündigung.

Von dem kaiserl. königl. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die fünf unterthänigen Knechte Jakob Raczmarek, Franz Maclak, Simon Suliga, Joseph Cieslik und Jakob Czerniewie aus Wobelno, kielzer Kreises ausgewandert, und

und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. S. I. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den vier und zwanzigsten Oktober des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

2

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die Marianna Florejak sammt ihrem Knechte Mathias Siforski aus Winkow kielzer Kreises ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. S. I. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den ein und dreißigsten des Monats August des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

I

Kundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem die zu der porembaer Herrschaft krasauer Kreises gehörige zweien Unterthanen Andreas Okonomiec und Thomas Guida als bedungene Schiffsknechte ausgewandert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15ten Juni 1798. S. I. durch gegenwärtiges Edikt hiermit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 28ten des Monats Oktober des ein Tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

I

Kunds

Rundmachung.

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der Unterthan Thomas Kupka aus dem Dorfe Duzice krakauer Kreises ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen 4 Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den vier und zwanzigsten Oktober des ein tausend acht Hundert und vierten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae.

3

N a c h r i c h t.

Am 14ten Dezember d. J. wird bei dem tarnower Magistrate das städtische Vorwerk Zablocie dolne für die Zeit vom 1ten Dezember d. J. bis Ende Februar 1809 mittelst einer öffentlichen Versteigerung unter Aussetzung des Fiskalpreises als jährlichen Pachtstillig pr. 326 fl. rh. 6 kr. in Pacht gegeben werden, und können die Pachtbedingungen bei dem gedachten Magistrate täglich eingesehen werden.

Vom k. k. tarnower Kreisamte.

1

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 14. November.

Der Herr Thomas von Strzembosch mit Gattin und 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kommt von Wien.

Am 15. November.

Der Herr Ignaz von Jezierski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 488., kommt von Igota aus Ostgalizien.

Der Herr Alexander von Michalowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113., kommt von Zebdow aus Ostgalizien.

Die Frau Gräfin Josepha von Michalowska mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 442., kommt von Sucha aus Ostgalizien.

Der Herr Joseph von Paprocki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 113., kommt von Kłosow aus Ostgalizien.

Der k. k. Kreis- und Bezirkskommissär Herr Ferdinand Sikora mit Familie, wohnt auf dem Stradom Nro. 16., kommt vom Lande.

Am 16. November.

Der k. k. Hauptmann von Franz Feltschich Infanterie Herr Anton Chmanti, wohnt auf dem Kieparz Nro. 251., kommt von Staschow.

Der k. k. Hauptmann vom Generalstaab Herr Johann Demuth mit Gattin, wohnt in der Stadt Nro. 552., kommt vom Lande.

Der k. k. Oberlieutenant vom Generalstaab Herr Joseph von Grünenberg, wohnt in der Stadt Nro. 672., kommt vom Lande.

Der k. k. Lieutenant von Wenzel Kolsredo Infanterie Herr Wilhelm Fabrizi, wohnt in der Stadt Nro. 672., kommt vom Lande.

Der

Der Herr Baron Disman von Stojewski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 472., kömmt von Dombrowa.

Am 17. November.

Der k. k. Huzarenobristlieutenant Herr Graf von Klebelsberg, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Bochnia.

Der k. k. Fähndrich von Franz Zellaich Infanterie Herr Franz Labo-merski, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt vom Lande.

Am 18. November.

Der Herr Kasimir von Brzozowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 26., kömmt von Warschau.

Der Herr Theophil von Nawojewski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 26., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 12. November.

Dem Maurer Johann Filinski s. S. Martin, 9 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nro. 270.

Am 13. November.

Dem Aufseher Johann Janicki s. L. Anna, 22 Jahre alt, an der Brustwasser sucht, auf dem Kleparz Nro. 102.

Am 14. November.

Der Stephan Korzinski, 23 Jahre alt, an der Wasser sucht, im St. Lazarspital.

Dem Schänker Blasius Jozefowski s. S. Martin, 1 Woche alt, an Konvulsionen, auf dem Sand Nro. 147.

Am 15. November.

Der Bürger Melchior Zadurski, 40 Jahre alt, an der Brustwasser sucht, auf dem Kleparz Nro. 145.

Am 16. November.

Die Wittwe Magdalena Brzezinska, 50 Jahre alt, an der Abzehrung, auf dem Kasimir Nro. 51.

Am 17. November.

Dem Ernst Rawratil s. S. Jakob Andreas, 6 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 478.

Am 18. November.

Der Musikus Franz Zapalski, 80 Jahre alt, an der Brustwasser sucht, in der Stadt Nro. 113.

Dem Rosenkranzmacher Wielaski s. W. Kunegunda, 36 Jahre alt, an einer Brustgeschwulst, auf dem Kleparz Nro. 133.

Krakauer Marktpreise

vom 3. Dezember 1805.

			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez	Weizen	zu	10	30	9	30	9	—	—	—
—	—	Korn	9	10	8	45	8	15	—	—
—	—	Gersten	5	15	5	—	4	30	—	—
—	—	Haber	3	15	3	—	2	45	—	—
—	—	Hirse	11	—	10	—	9	—	—	—
—	—	Erbsen	6	—	5	30	5	—	—	—